

Herzlichen Glückwunsch!

Unser Gründer und langjähriger geschäftsführender Vorsitzender, Prof. Dr. em. Hubert Frankemölle, feierte im Januar seinen 80. Geburtstag. Mit einer Geburtstagsfestschrift, zu der zahlreiche Wegbegleiter Beiträge leisteten, wollen wir ihm am Donnerstag, 9. Mai in besonderer Weise danken.

Dazu gibt es gesonderte Informationen.

Michael Göring liest aus „Hotel Dellbrück“

*In Zusammenarbeit mit der Volksbank
Delbrück-Hövelhof*

Dezember 1938: Sigmund, 15 Jahre alt, sitzt im Zug nach England. Sigmund ist Jude, Waisenkind, aufgewachsen im Hotel Dellbrück, dem Bahnhofshotel einer westfälischen Kleinstadt, für die Lippstadt Pate stand. Mit dem Kindertransport kommt er nach Cornwall, wo er von einem methodistischen Ehepaar aufgenommen wird. Hier überlebt er den Krieg und den Holocaust, studiert und wird Lehrer. 1949 entscheidet sich Sigmund für die Rückkehr nach Deutschland. Wie sehr prägt das Schicksal des jüdischen Vaters, der zwischen Schuld- und Hassgefühlen nicht zur Ruhe kommt, seinen Sohn Frido? Wo findet man Heimat? Wie meistert der Einzelne die Sehnsucht nach Spiritualität und Bindung? Wann macht das Leben Sinn? Existentielle Fragen, denen sich Göring in seinem Roman zuwendet.

Freitag, 16. Mai, 19.30 Uhr
Gewölbekeller der Volksbank Delbrück-Hövelhof
Thülecke 12, 33129 Delbrück
Parkmöglichkeiten am Wiemenkamp

Duo Levinsky und Georgi Mundrov – „A bissele Masl, a bissele Glick“

Zusammen mit der Jüdischen Kultusgemeinde laden wir Sie ein zu einem Konzert mit dem internationalen erfolgreichen Tenor Ilya Levinsky und seiner Frau, der Sängerin und Pianistin Alina Levinsky ein. Mit dem Pianisten Georgi Mundrov präsentieren sie ihr neues Programm „A bissele Masl, a bissele Glick“ und nehmen Sie mit auf eine spannende musikalische Reise von Osteuropa bis nach Amerika, von Mordechai Gebirtig bis zu bekannten Broadway-Klassikern.

Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr
Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde
Pipinstraße 32, 33098 Paderborn

„Verschwörungstheorien früher und heute“

Wir unternehmen eine Exkursion ins Museum Kloster Dalheim, wo wir an einer Führung durch die aktuelle Sonderausstellung teilnehmen, in der es um die Entstehung, Funktion und Verbreitung von Verschwörungstheorien geht.

Wir fahren mit dem eigenen PKW; der Teilnehmerbeitrag liegt bei ca. 12 € pro Person. Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen. Anmeldungen bis zum 4. Juli telefonisch oder per E-Mail in der Geschäftsstelle.

Sonntag, 14. Juli,
Treffpunkt: 10.40 Uhr an der Kasse,
Museum Kloster Dalheim
Am Kloster 9, 33165 Lichtenau

Vorstand: Theodor Ahrens, Björn Corzilius, Martin Decking, Wilhelm Grabe, Kirsten John-Stucke, Christa Klepp, Alexander Kogan, Brigitte Lutz, Katharina Meermeier, Rolf-Dietrich Müller, Holger Pletsch, Monika Schrader-Bewermeier, Angelika Strotmann.

Konten:
Sparkasse Paderborn
IBAN: DE82 4765 0130 0001 0365 65
Bank für Kirche und Caritas
IBAN DE70 4726 0307 0010 4707 00

Kontakt:
Geschäftsstelle: Brigitte Lutz



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit
Paderborn e.V.

Programm April bis Juli 2019

Liebe Mitglieder und Interessierte,

Mit diesem Rundbrief informieren wir Sie über unsere geplanten Veranstaltungen und laden Sie zu Information und Gespräch ein. Herzlich willkommen sind uns auch Ihre Anregungen. Wir freuen uns auf Sie.

Im Auftrag des Vorstands,
Brigitte Lutz

Bitte besuchen Sie uns im Internet unter www.gcjz-paderborn.de oder auf Facebook und teilen Sie uns bitte mit, wenn sich Ihre Mail- oder Postadresse ändert. Sie erreichen mich telefonisch unter 0173 2742981 und der Mail unter info@gcjz-paderborn@gmx.de.

Synagogen in Deutschland - ein virtueller Rundgang

Im Zentrum der Ausstellung des Stadtmuseums Paderborn stehen 17 rekonstruierte Synagogen aus ganz Deutschland. Hinzu kommt ganz aktuell die Paderborner Synagoge, die erstmals als 3D-Architekturmodell gezeigt wird.

Stadtmuseum Paderborn
Am Abdinghof 11, 33098 Paderborn
Ausstellungseröffnung: 31. März, 15 Uhr
Ausstellungsende: 30. Juni

„Aus zwei Quellen“ – Vom Leben und Wirken Jakob Loewenbergs 1856–1929

In Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum Wewelsburg

Die Ausstellung widmet sich dem jüdischen Pädagogen und Dichter Jakob Loewenberg. Er wurde in Niederntudorf geboren und entschied sich früh für eine Lehrerausbildung. Sein Weg führte ihn aus dem Paderborner Land bis nach Hamburg, wo er eine Schule für Mädchen leitete. Loewenbergs Kindheit im Paderborner Land spielte in seinen Schriften eine große Rolle. Darüber hinaus prägten ihn seine Erfahrungen mit dem Antisemitismus. Er war ein bekennender Nationalist, für den Deutschtum und das Judentum Teil seiner Identität waren.

7. April bis 2. Juni
Kreismuseum Wewelsburg
Burgwall 19, 33142 Büren

Das Begleitprogramm mit drei Vorträgen und dem Termin der Ausstellungseröffnung finden Sie auf:
www.wewelsburg.de

Im Gespräch mit Ruth Weiss

Die Autorin Ruth Weiss wurde 1924 in Fürth bei Nürnberg geboren und musste 1936 mit ihrer jüdischen Familie nach Südafrika fliehen. Unter dem Eindruck des am eigenen Leibe erfahrenen Rassismus war die südafrikanische Apartheitspolitik für sie unerträglich. In den 1960er Jahren ging sie erst in das heutige Simbabwe, dann nach Sambia und England, wo sie als Journalistin und Buchautorin arbeitete. Heute lebt Ruth Weiss in Deutschland und widmet sich dem Schreiben von historischen und politischen Romanen.

Donnerstag, 11. April 18.00 Uhr
Der Ort wird noch bekanntgegeben

Exkursion nach Lippstadt

Seit dem Mittelalter leben Juden in Lippstadt, unterbrochen von Phasen der Vertreibung. Im 19. Jahrhundert beginnt eine Zeit der Emanzipation. Die Katastrophe des Holocaust bedeutet für die Lippstädter Juden Vertreibung und Mord. Die Ruinen der 1938 zerstörten Synagoge sind bis heute erhalten.

Der Stadtspaziergang unter der Leitung von Barbara Birkert führt zu Orten jüdischen Lebens und stellt Persönlichkeiten vor, die das Leben in Lippstadt mitgeprägt haben. Auch einige Schauplätze des Romans „Hotel Dellbrück“ werden wir kennenlernen, eine wunderbare Einstimmung auf die Lesung mit Michael Göring am 16. Mai.

Nach dem Mittagessen besichtigen wir den jüdischen Bereich des Hauptfriedhofs. Die Fahrtkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt, das Mittagessen geht auf eigene Rechnung.

Samstag, 13. April,
9.30 Uhr: Treffpunkt Hauptbahnhof Paderborn
18.25 Uhr: voraussichtliche Ankunft am Hauptbahnhof Paderborn

Yoed Sodek - der Troubadour aus Jerusalem

in Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn

Das aktuelle Programm „Der Troubadour aus Jerusalem“ soll das volle Spektrum jüdischer Musik zeigen: In der ersten Hälfte erklingen vor allem Lieder aus der jüdischen Liturgie; in der zweiten Hälfte erwarten Sie bekannte jiddische und hebräische Evergreens. Aber auch die „Moskauer Nächte“ sind dem erfahrenen Sänger und langjährigen Vorbeter vertraut, der sich aktuell am Abraham-Geiger-Kolleg zum Kantor ausbilden lässt. So können Sie von diesem Programm auch Unterhaltung erwarten.

Sonntag, 14. April, 16 Uhr
Synagoge der Jüdischen Kultusgemeinde,
Pipinstraße 32, 33098 Paderborn

Gottesdienst zu Purim

In Kooperation mit der Jüdischen Kultusgemeinde Paderborn, der Abteilung für Jüdische Studien an der Universität und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit leitet Rabbinderin Elisa Klapheck in diesem Sommersemester nachträglich einen Gottesdienst zu Purim. Selbstverständlich nachträglich. In den jüdischen Gemeinden wurde Purim bereits am 20./21. März gefeiert. Elisa Klapheck ist seit 2009 Rabbinderin des „Egalitären Minjan“ der Jüdischen Gemeinde Frankfurt a.M. Seit 2017 ist sie Professorin am Zentrum für Komparative Theologie und Kulturwissenschaften der Uni Paderborn.

Mittwoch, 24. April 18.00 Uhr
Synagoge Pipinstraße 32
Um eine Anmeldung bei der GCJZ wird gebeten